

Wiltrud Schröder-Ender

Das Diakonissenamt bei J.F.Oberlin - Zur Umsetzung eines biblischen Ideals

SoSe 1991, DA 158, 57 Seiten/Anhang

Angeregt durch mein Interesse am weiblichen Diakonat, welches bereits in altkirchlicher Zeit untergegangen zu sein scheint und im 19. Jahrhundert von Theodor Fliedner quasi wieder neu - nun allerdings in Form des Amtes der Mutterhausdiakonisse - begründet werden mußte, begab ich mich auf die Suche nach Alternativentwürfen zu Fliedners Konzeption. Hierbei stieß ich auf Johann Friedrich Oberlin (1740-1826), einen elsässischen Theologen, der lange Jahre Pfarrer im Steintal (Ban-de-la-Roche)/Vogesen war und in seinen Gemeinden ein weibliches Diakonissenamt ins Leben rief. Anders als Fliedner, der durch die soziale Not seiner Zeit zur Bildung eines helfenden Amtes angestoßen wurde, das er in Röm 16,1f biblisch verankerte, ging Oberlin explizit von der Erwähnung des Diakonats der Phöbe (Röm 16.1f) aus. Von dort aus gestaltete er ein Gemeindeamt, das inhaltlich und organisatorisch an die Gemeinde als Gemeinschaft der Heiligen gebunden war. Die Denkrichtung der beiden Entwürfe ist demzufolge genau entgegengesetzt.

Oberlins Vorgehensweise entsprechend, habe ich im 1. Teil meiner Arbeit eine Exegese von Röm 16,1f vorgenommen, die als Basis für den 2. Teil dient. Dieser beschäftigt sich mit Oberlins Hintergrund (persönliche Lebensumstände; räumliche Gegebenheiten des Steintals) und seiner theologischen Argumentation, von der sein Anspruch an das Diakonissenamt abzuleiten ist. Grundlage der Untersuchung bildeten drei Predigten aus den Jahren 1791 bzw. 1798. Während sich die beiden ersten Predigten (1791) mit der Begründung und den möglichen Inhalten des zukünftigen Diakonissenamtes auseinandersetzen, entstand die dritte Predigt (1798) nach der Umsetzung des Amtes in die gemeindliche Praxis. Sie thematisiert die konkreten - gottesdienstlichen - Aufgaben der Steintal - Diakonissen. Den Abschluß der Arbeit bildet einerseits ein Vergleich des Oberlin'schen Diakonissenamtes mit dem modernen Diakonissenamt Fliedner'scher Prägung; andererseits versuche ich hier, die Chancen und Möglichkeiten, die Oberlins Ansatz m.E. in sich birgt, für die moderne gemeindediakonische Arbeit aufzuzeigen.